

# Die Geschichte der Heimat sehen, fühlen und erleben

Im Eschweiler Geschichtsverein gibt es einen neuen Arbeitskreis. Das Ziel der jungen Historiker: Geschichte interessant gestalten.

**VON SONJA ESSERS**

**Eschweiler.** Geschichte ist langweilig und interessiert nur die ältere Generation? Von wegen! Seit rund dreieinhalb Monaten gibt es im Eschweiler Geschichtsverein einen neuen Arbeitskreis, der mit Klischees wie diesen aufräumen möchte. Sein Name: die jungen Historiker. Sie leben ihre Leidenschaft für Geschichte auf eine moderne Art und Weise aus, nennen dies „Geschichte 2.0“. Was man darunter versteht? Dazu später mehr.

## 18 aktive Mitglieder

Derzeit besteht der Arbeitskreis, der von René Hahn geleitet wird, aus 18 Mitgliedern. Die Idee dahinter? Den Verein verjüngen und auch Jüngere an die Geschichte ihrer Heimatstadt heranzuführen. Unter den Teilnehmern sind nicht nur jung gebliebene Hobbyhistoriker, sondern auch Schüler. So wie der elfjährige Nicolas. Ihn interessiert besonders, wie man zu Zeiten der Römer und während des Zweiten Weltkrieges gelebt hat. Den

Neuntklässler Marvin fasziniert ein anderes Thema. „Ich bin sehr geschichtsinteressiert. Mich interessiert vor allem wie sich die Weltgeschichte auf kleine Städte wie Eschweiler ausgewirkt hat“, sagt er.

Diese Meinung teilen auch die Oberstufenschüler Astrid, Simon, Christian und Tim. Sie wissen aus eigener Erfahrung, dass der Geschichtsunterricht in der Schule oft trocken und eher uninteressant

sei. Beim Geschichtsverein sei dies anders. „Man kann Geschichte auch sehr interessant gestalten“, sagt die Abiturientin Astrid. Und ihre Arbeitskreiskollegen nicken.

## Heimat erforschen

Wie das geschieht? Ganz einfach: Die Mitglieder des Arbeitskreises, der sich einmal im Monat trifft, lauschen im Archiv nicht nur

spannenden Vorträgen oder forschen selbst. Auch Ausflüge, wie zum Beispiel in den Hürtgenwald oder eine Stadtführung durch Alt Eschweiler, stehen auf dem Programm. „Man muss dort hingehen, wo die Geschichte gelebt hat. Die Jugendlichen sollen Gesichte sehen, fühlen und erleben“, sagt Hahn.

Themenvorgaben gibt es nicht. Vielmehr sollen die Mitglieder selbst entscheiden, über welches Themengebiet sie gerne mehr erfahren würden. Ideen sind jedoch etliche vorhanden. Die Industrialisierung, das Dreiländereck, Gespräche mit Zeitzeugen: Das alles hat René Hahn in einer langen Liste gesammelt. „Wir sind momentan ja noch in der Findungsphase“, sagt er. Ein Thema nach dem anderen wollen die Mitglieder des Arbeitskreises abarbeiten. Dankbar sind sie vor allem für die Unterstützung der älteren Mitglieder des Vereins.

Mit dem Arbeitskreis Ahnenforschung begaben sich die Teilnehmer auf die Suche nach ihren Vorfahren. Ehrenvorsitzender Simon Kupper nahm sie mit auf eine inte-

ressante Führung durch die Industriestadt. „Es sind wirklich alle Mitglieder Willens uns zu helfen. Die Jugendabteilung wird vom Verein auch sehr gefördert“, sagt Hahn.

Auch Familien sind im Arbeitskreis herzlich willkommen. „Die Ausflüge, die wir an den Wochenenden machen, bieten sich für eine Familie geradezu an“, sagt Hahn. Ende des Jahres soll es nach Vogelsang gehen. Auch Menschen, die gerne ihre Erfahrungen an Jüngere weitergeben oder von Erlebnissen, zum Beispiel während des Krieges, berichten möchten, sind gern gesehene Gäste.

## Gäste jederzeit willkommen

Natürlich ist der Arbeitskreis „Junge Historiker“ auch in den sozialen Netzwerken vertreten, so wie es sich für moderne Hobbyhistoriker gehört – Geschichte 2.0 eben. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen. Wer Interesse daran hat den Arbeitskreis zu besuchen, kann sich bei Arbeitskreisleiter René Hahn unter ☎ 839181 oder per Mail unter hahnrene@gmx.de melden.



Einmal im Monat treffen sich die Mitglieder des Arbeitskreises „Junge Historiker“ im Archiv des Eschweiler Geschichtsvereins. Foto: Sonja Essers